



## PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 22.02.2018

### Glöckner pocht auf Fortsetzung europäischer Finanzförderung für Pirmasens und die Region

**In den aktuellen EU-Haushaltsberatungen geht es auch um die Fördertöpfe mit denen bisher wirtschaftlich schwächere Regionen wie Pirmasens und die Südwestpfalz gefördert werden. Mit dem Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union tut sich ein Haushaltsloch auf. Dies veranlasst die Europäische Kommission in Brüssel, ihre bisherigen Finanzspritzen in Frage zu stellen. Die SPD-Bundestagsabgeordnete Angelika Glöckner macht sich gegen eine Streichung stark und ruft zur Beteiligung am Anhörungsverfahren auf.**

Durch den Wegfall der britischen Finanzmittel entsteht eine Lücke zwischen 12 und 14 Milliarden im EU-Haushalt. Gleichzeitig kommen im Bereich gemeinsamer Grenzschutz, Sicherheit und gemeinsame Terrorbekämpfung mehr kostspielige Aufgaben auf die Europäische Union zu. Als Sparmaßnahme bringt Finanzkommissar Oettinger Streichungen bei der Förderpolitik ins Spiel.

*„Sollten diese Überlegungen umgesetzt werden, könnten künftig viele kommunale Projekte nicht mehr verwirklicht werden“. Ich denke da etwa an das Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt, das in Pirmasens mit Fördergeldern aus dem Europäischen Sozialfond unterstützt wurde und zuletzt 26 Menschen in Arbeit brachte“,* erinnert sich Glöckner. Die Abgeordnete findet es konsequent, dass mit Aufstellung des neuen EU-Haushalts bisherige Praktiken auf ihre Wirksamkeit hin überprüft werden. Die Europäische Kommission hat sich aber auch vorgenommen, ihre künftige Politik so auszurichten, dass sie von den Bürgerinnen und Bürgern Europas mehr wahrgenommen wird. *„Den Hebel aber gerade dort anzusetzen, wo Menschen einen Vorteil europäischer Politik ganz konkret spüren, ist nicht zielführend“,* ist sich die SPD-Abgeordnete sicher.

Die politischen Beratungen haben letzte Woche in Brüssel und Berlin begonnen. In diesem sogenannten Konsultationsprozess kann durch Stellungnahmen noch Einfluss auf die Ausgestaltung des Haushaltes genommen werden. Die Verteilung der EU-Finanzmittel wird zwar letztlich in Brüssel entschieden, dennoch kann sich die EU nicht den Einwänden der Bürgerinnen und Bürger, der Städte und der Kommunen verschließen. *„Daher ist es wichtig tätig zu werden und sich an diesem Konsultationsprozess zu beteiligen“* merkt Glöckner an, die sich als Mitglied des Europaausschusses im Bundestag für die Südwestpfalz einsetzt.

Glöckner wirbt auch bei den Vertreterinnen und Vertretern der Kommunalpolitik, allen voran dem Pirmasenser Oberbürgermeister, Herrn Dr. Mattheis, der Landrätin Dr. Ganster sowie den hiesigen Verbandsbürgermeistern, im Rahmen der Konsultation für eine Fortsetzung der EU-Förderpolitik zu Gunsten der Region einzutreten.

Die Konsultation geht noch bis 08. März und ist online auf der Seite der Europäischen Kommission einzureichen unter: <http://bit.ly/2sytBbf>.